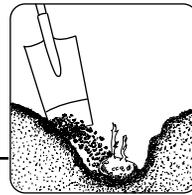


Wie geht 's dem Kompost?



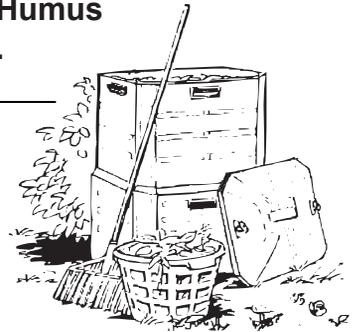
Boden im Kreislauf
der Natur

Wenn du Obst oder Gemüse irgendwo liegen lässt und vergisst, dann wird es nach einigen Tagen verfaulen und übel riechen.



Du kannst untersuchen, ob sich der Kompost zu Humus entwickelt oder ob unerwünschte Fäulnis eintritt.

- 1. Lies** zunächst den folgenden Text. **Unterstreiche ...**
schwarz: unerwünschte Entwicklungen im Kompost,
grün: wichtige Voraussetzungen für einen guten Kompost,
blau: Pflegemaßnahmen.



Im Kompost entsteht aus abgestorbenen Pflanzenteilen und Erde Humus. Dafür sorgen zahlreiche Bodenlebewesen, die hier besonders reichlich Nahrung finden. Weil sie so viel zu tun haben, brauchen sie optimale Lebensbedingungen. Sie benötigen dafür Wärme, Luft und Feuchtigkeit. Man könnte auch sagen Energie, Sauerstoff und

5 Wasser. Wo eines davon fehlt, schlägt die so genannte "Rotte" in einen unerwünschten Fäulnisprozess um. Der sich entwickelnde Gestank zieht dann Fliegen, Ratten und anderes Ungeziefer an. Damit das nicht geschieht, muss ein Kompost fachkundig aufgesetzt und gepflegt werden.

10 Für die Wärme im Komposthaufen sorgen die Lebewesen selbst. Sie bewirken, dass es im Zentrum des Komposthaufens richtig warm werden kann. Den Sauerstoff erhalten die Bodenlebewesen, wenn der Kompost locker aufgesetzt und manchmal gelüftet und umgesetzt wird. Bei trockenem Wetter muss man den Kompost ebenso gießen wie seine Gartenpflanzen. Allerdings darf er nicht triefnass werden, da sonst die Lebewesen darin ersticken.

- 2. Untersuche** mehrmals im Jahr, ob die Kompostierungsbedingungen noch optimal sind. Gehe dabei wie folgt vor:

Führe deine Untersuchungen möglichst gegen Mittag durch.

Notiere Datum und Uhrzeit.

Protokolliere, wie das Wetter zur Zeit ist und wie es in der letzten Woche war.

Halte im Protokoll auch deine Messwerte und Beobachtungen fest.

Überprüfe, ob der Kompost eher nach humoser Erde riecht oder ob er stinkt.

Miss die Lufttemperatur und die Innentemperatur mit einem Digitalthermometer.

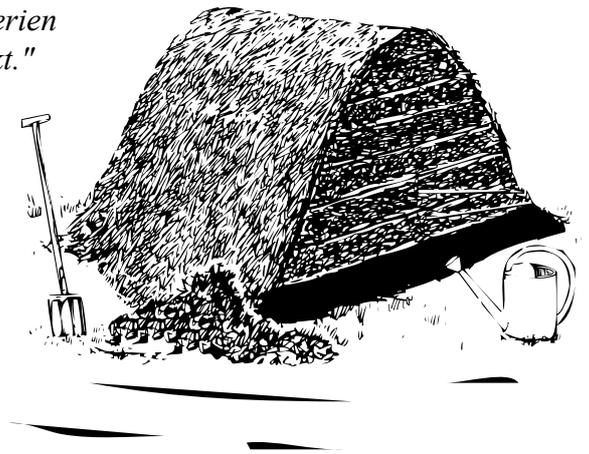
Prüfe mit der Hand, ob der Kompost locker liegt oder ob er sehr fest gefügt ist.

Wie geht`s dem Kompost?

3. **Bestimme** die Feuchtigkeit im Komposthaufen, in dem du mit einem Bohrstock eine Probe ziehst. Kannst du aus der Bodenprobe Wasser herausquetschen ist der Kompost zu feucht. Ist die Probe sehr krümelig, ist er zu trocken.

"Genau! Schließlich kommst du dabei mit einer Unmenge von Bakterien in Kontakt."

"Wasch dir nach dem Befühlen der Komposterde deine Hände gründlich mit Wasser, Seife und mit einer Bürste!"



4. **Beurteile** nach jeder Untersuchung, ob dein Kompost noch in Ordnung ist. Wenn du feststellst, dass die Kompostierungsbedingungen nicht gut sind, dann überlege dir, was du tun kannst, um sie zu verbessern. Dazu kannst du auch in einem Gartenfachbuch nachlesen oder einen Hobbygärtner fragen.
5. **Führe** die Pflegemaßnahmen je nach Erfordernis durch.
6. **Berichte** deiner Klasse über deine Beobachtungen und Erfahrungen bei der Kompostpflege.

? Welche Fragen sind neu aufgetaucht. Überlege wie du sie beantworten kannst.